

Wettbewerbspolitik und Kartellrecht

Eine interdisziplinäre Einführung

von

Prof. em. Dr. Ingo Schmidt
Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Justus Haucap
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

10., überarbeitete und aktualisierte Auflage

Oldenbourg Verlag München

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Vorwort zur 5. Auflage	VII
Vorwort zur 10. Auflage	VII
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	XIX
Verzeichnis häufig verwendeter Abkürzungen	XXI
Teil 1: Der wettbewerbstheoretische Ansatz	
Begriff und Konzept eines wirksamen Wettbewerbs	1
1. Kapitel: Die historische Entwicklung des wettbewerbspolitischen Leitbildes	3
I. Die Begriffe Wettbewerb und wettbewerbspolitisches Leitbild	3
II. Der dynamische Wettbewerb der Klassik	4
1. Zum Begriff des dynamischen Wettbewerbs der Klassik	4
2. Wettbewerb und Wettbewerbsbeschränkungen bei Adam Smith	4
3. Die Aufgaben des Staates bei Adam Smith	6
4. Die Werturteile im Wettbewerbskonzept der Klassik	6
5. Die weitere Entwicklung des Wettbewerbskonzepts der Klassik	7
III. Das neoklassische Gleichgewichtsmodell der vollständigen Konkurrenz und die Realisierung des sozial-ökonomischen Optimums	7
1. Vollständige Konkurrenz und Wohlfahrtsoptimum	7
2. Kritik an der vollständigen Konkurrenz als Leitbild	9
IV. Workable competition als second best	12
V. Effective competition als neues Leitbild	13
VI. Leitbilder der Wettbewerbspolitik	14
1. Das Konzept der optimalen Wettbewerbsintensität im weiten Oligopol (Harvard School)	14
a) Darstellung des Konzeptes	14
b) Wettbewerbspolitische Handlungsempfehlungen	16
c) Kritik an dem Konzept der optimalen Wettbewerbsintensität im weiten Oligopol	17
2. Der freie Wettbewerb der sog. Neuklassik (Austrian School)	18
a) Darstellung des Konzeptes	18
b) Wettbewerbspolitische Handlungsempfehlungen	20
c) Kritik an dem Konzept der Neuklassik	21

3. Das Konzept der sog. Chicago School of Antitrust Analysis.....	23
a) Darstellung des Konzeptes.....	23
b) Wettbewerbspolitische Handlungsempfehlungen.....	26
aa) Eingriffe in die Marktstruktur (Konzentration).....	26
bb) Eingriffe in das Marktverhalten.....	27
c) Kritik an dem Konzept der Chicago School.....	28
4. Die Post-Chicago School.....	29
Übungsfragen zum 1. Kapitel.....	31
Weiterführende Literaturhinweise zum 1. Kapitel.....	32
2. Kapitel: Die Einordnung der Wettbewerbs- und Ausnahmereiche in Ziel-Mittel-Systeme	35
I. Der Zielkatalog.....	35
1. Notwendigkeit eines wettbewerbspolitischen Zielkatalogs.....	35
2. Die Berücksichtigung meta-ökonomischer Ziele.....	37
a) Gewährleistung der Handlungsfreiheit.....	37
b) Adäquanz von wirtschaftlicher und politischer Ordnung.....	38
3. Der wettbewerbspolitische Zielkatalog.....	39
II. Wettbewerb als Ziel oder als Mittel mit Eigenwert?.....	40
1. Die Konsistenz von Ziel-Mittel-Systemen.....	40
2. Die Konsistenz der Mittel mit der politischen Grundordnung.....	41
III. Zielkonflikte zwischen den Wettbewerbsfunktionen (Dilemmathesen)?.....	42
IV. Die Realisierung des Zielkatalogs in Ausnahme- und sektorspezifischen Bereichen.....	44
1. Normative Theorie der Regulierung.....	44
a) Mögliche Ursachen für unerwünschte Wettbewerbsergebnisse (natürliche Ausnahmereiche).....	44
b) Politisch gesetzte Ziele, die durch Wettbewerb nicht erreicht werden (politische Ausnahmereiche).....	50
2. Positive Theorie der Regulierung.....	51
a) Die Nachfrage nach Regulierung.....	51
b) Das Angebot an Regulierung.....	53
3. Vergleich von normativer und positiver Theorie der Regulierung.....	54
4. Möglichkeiten und Methoden der Kontrolle von Ausnahme- und sektorspezifischen Bereichen.....	55
a) Regulierung.....	55
b) Verstaatlichung.....	57
Übungsfragen zum 2. Kapitel.....	58
Weiterführende Literaturhinweise zum 2. Kapitel.....	59

3. Kapitel: Aufbau und Inhalt des Konzepts eines wirksamen Wettbewerbs	61
I. Möglichkeiten und Probleme einer Bestimmung des für den Wettbewerbsprozess relevanten Marktes	61
1. Das Industrie-Konzept von Alfred Marshall	61
2. Das Substitutions-Konzept und seine Ausprägungen	62
3. Das Konzept der Interproduktkonkurrenz	67
4. Das Nachfrage- und Angebotssubstitutions-Konzept	67
5. Probleme der räumlichen und zeitlichen Marktabgrenzung	68
6. Adäquanz des traditionellen Marktkonzepts im Hinblick auf die Erfassung wirtschaftlicher Macht von Konglomeraten?	69
7. Adäquanz des traditionellen Marktkonzepts im Hinblick auf die Erfassung des Nachfragerwettbewerbs?	70
II. Der formale Aufbau des Konzepts eines wirksamen Wettbewerbs	71
III. Inhalt und Funktionsweise des Konzepts eines wirksamen Wettbewerbs	77
1. Charakterisierung des Wettbewerbsprozesses	77
2. Tatsächlicher Wettbewerb durch Einsatz verschiedener Aktionsparameter	78
a) Preiswettbewerb	78
b) Qualitätswettbewerb	80
c) Servicewettbewerb	81
d) Werbungswettbewerb	82
3. Substitutionswettbewerb	85
4. Potentieller Wettbewerb	85
5. Die Wirksamkeit der verschiedenen Formen des Wettbewerbs	90
Übungsfragen zum 3. Kapitel	91
Weiterführende Literaturhinweise zum 3. Kapitel	93
Teil 2: Probleme einer Umsetzung des Konzepts eines wirksamen Wettbewerbs in die Wettbewerbspolitik	95
4. Kapitel: Das Problem wettbewerbspolitisch und wettbewerbsrechtlich adäquater Tests	97
I. Der performance-Test als selbständiger Wettbewerbstest im Regelfall	97
II. Der Struktur- und Verhaltenstest (Marktprozessdefinition) im Regelfall	98
III. Der performance-Test als hilfswesiger Wettbewerbstest	99
IV. Der performance-Test als selbständiger Wettbewerbstest im Falle sog. Ausnahme- bzw. sektorspezifischer Bereiche	100
V. Die Erfassung wirtschaftlicher Macht mit Hilfe der Handlungs- und Entschließungsfreiheit	100
Übungsfragen zum 4. Kapitel	103
Weiterführende Literaturhinweise zum 4. Kapitel	103

5. Kapitel: Konflikte zwischen der Aufrechterhaltung wirksamen Wettbewerbs und anderen Zielsetzungen?	105
I. Zielkonflikt zwischen Individual- und Institutionsschutz?	105
II. Zielkonflikte zwischen der Aufrechterhaltung wirksamen Wettbewerbs und einer Realisierung von Kostenersparnissen?	107
1. Darstellung von economies of scale	109
a) Economies of scale und ihre Bedeutung für die Marktstruktur	109
b) Ursachen von economies of scale	110
c) Realisierung von economies of scale bei langfristiger Betrachtung	111
d) Learning-by-doing economies	113
2. Messung und Bedeutung von economies of scale	114
a) Der cost estimation-approach	114
b) Der survivor-approach	117
c) Der profitability-approach	118
d) Zielkonflikte zwischen der Aufrechterhaltung wirksamen Wettbewerbs und einer Realisierung von economies of scale?	119
e) Economies of scale versus „X-Inefficiencies“	120
f) Wohlfahrtsverluste durch Monopolisierung versus Wohlfahrtsgewinne durch Kostensenkung (Williamsons „trade-off“-Analyse)	123
3. Transaction-cost economies	125
4. Economies of scope	128
5. Die empirische Relevanz von Kostenersparnissen	129
6. Kriterien für Erfolg und Misserfolge von Fusionen	132
III. Zielkonflikte zwischen der Aufrechterhaltung wirksamen Wettbewerbs und dem technischen Fortschritt?	134
1. Wirkungen der Betriebs- bzw. Unternehmensgröße auf den technischen Fortschritt (Neo-Schumpeter-Hypothese I)	134
a) Argumente pro und contra Neo-Schumpeter-Hypothese I	134
b) Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Neo-Schumpeter- Hypothese I	135
c) Wirkungen des technischen Fortschritts auf die Betriebs- bzw. Unternehmensgröße	136
2. Wirkungen der Unternehmenskonzentration bzw. der Marktstruktur auf den technischen Fortschritt (Neo-Schumpeter-Hypothese II)	137
a) Argumente pro und contra Neo-Schumpeter-Hypothese II	137
b) Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Neo-Schumpeter-Hypothese II	138
c) Wirkungen des technischen Fortschritts auf Unternehmenskonzentration bzw. Marktstruktur	139
IV. Zielkonflikte zwischen der Aufrechterhaltung wirksamen Wettbewerbs und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit?	140
V. Zielkonflikte zwischen der Aufrechterhaltung wirksamen Wettbewerbs und sonstigen Zielsetzungen?	142
VI. Schlussfolgerungen im Hinblick auf die behaupteten Zielkonflikte	143

Übungsfragen zum 5. Kapitel.....	144
Weiterführende Literaturhinweise zum 5. Kapitel	146
6. Kapitel: Überblick über wettbewerbsbeeinträchtigende Strategien und ihre Wirkungen	149
I. Zum Verhältnis von Vertrags- und Wettbewerbsfreiheit.....	149
II. Begriff, Arten und Ursachen der Wettbewerbsbeschränkungen	150
III. Verhandlungsstrategien und ihre wettbewerbslichen Wirkungen.....	152
1. Einleitung.....	152
2. Die wichtigsten Formen der Verhandlungsstrategie und ihre wettbewerbslichen Wirkungen	152
a) Horizontale Wettbewerbsbeschränkungen durch Kartelle und aufeinander abgestimmtes Verhalten	152
b) Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen durch Preisbindung und Preisempfehlung.....	158
IV. Behinderungsstrategien und ihre wettbewerbslichen Wirkungen	160
1. Einleitung.....	160
2. Die wichtigsten Formen der Behinderungsstrategie und ihre wettbewerbslichen Wirkungen	161
a) Boykott und Lieferverweigerung	161
b) Verweigerung bzw. Beschränkungen des Zugangs zu wesentlichen Einrichtungen.....	165
c) Verdrängungspreise, Preisdifferenzierung und Preisdiskriminierung	167
d) Ausschließlichkeits- und Kopplungsbindungen	171
V. Konzentrationsstrategien und ihre wettbewerbslichen Wirkungen	173
1. Einleitung.....	173
a) Begriff der Konzentration.....	173
b) Ursachen der Konzentration	174
c) Messung der Konzentration.....	175
d) Die wettbewerbspolitische Bedeutung des morphologischen Faktors.....	177
2. Die wichtigsten Formen der Konzentrationsstrategie und ihre wettbewerbslichen Wirkungen	178
a) Externes Unternehmenswachstum.....	178
b) Internes Unternehmenswachstum.....	190
Übungsfragen zum 6. Kapitel.....	194
Weiterführende Literaturhinweise zum 6. Kapitel	196

Teil 3: Wettbewerbsrechtliche Ansätze zur Erfassung wettbewerbsbeeinträchtigender Strategien	199
7. Kapitel: Möglichkeiten der staatlichen Wettbewerbspolitik zur Erfassung wettbewerbsbeeinträchtigender Strategien	201
I. laissez-faire approach.....	201
II. structure approach.....	202
III. regulation approach.....	203
IV. ownership approach.....	203
V. Kombination von structure und regulation approach.....	204
VI. Die verschiedenen wettbewerbspolitischen Ansätze zur Erfassung wettbewerbsbeeinträchtigender Strategien.....	205
1. per se-rule.....	206
a) ex ante-Kontrolle.....	206
b) ex post-Kontrolle.....	207
2. rule of reason.....	207
a) ex ante-Kontrolle.....	207
b) ex post-Kontrolle.....	207
3. Ädquate Kopplung von Normen, Verfahren und Institutionen (institutional economics).....	208
Übungsfragen zum 7. Kapitel.....	209
Weiterführende Literaturhinweise zum 7. Kapitel.....	210
8. Kapitel: Überblick über das deutsche Wettbewerbsrecht	211
I. Entstehungsgeschichte und Ziele des GWB.....	211
1. Die Entwicklung des Kartellrechts bis 1957.....	211
2. Die Ziele des GWB von 1958.....	212
3. Die Novellen zum GWB.....	214
II. Überblick über die materiell-rechtlichen Vorschriften des GWB.....	216
1. Erfassung der Verhandlungsstrategie i.S. von § 1 GWB.....	216
a) Horizontale und vertikale Wettbewerbsbeschränkungen.....	216
b) Kooperation.....	217
2. Erfassung der Behinderungsstrategie.....	217
a) Behinderungsmisbrauch marktbeherrschender Unternehmen i.S. von § 19 GWB.....	217
b) Boykott und Lieferverweigerung.....	219
c) (Preis-)Diskriminierung.....	220
d) Ausschließlichkeits- und Kopplungsbindungen.....	221
3. Erfassung der Konzentrationsstrategie.....	221
a) Marktergebniskontrolle marktbeherrschender Unternehmen.....	221
b) Fusionskontrolle.....	222
4. Markttransparenzstelle und Sektoruntersuchungen.....	223
5. Erfassung der Ausnahme- und sektorspezifischen Bereiche.....	224

III. Die Zuständigkeiten des Bundeskartellamtes, der Landeskartellbehörden und des Bundesministers für Wirtschaft bei der Anwendung des GWB	225
IV. Die verfahrensrechtlichen Vorschriften im GWB.....	225
1. Bußgeldverfahren.....	225
2. Verwaltungsverfahren	227
3. Private Schadensersatz- und Unterlassungsklagen	227
V. Kartellvergaberecht	228
1. Entstehungsgeschichte und Ziele	228
2. Überblick über die materiell-rechtlichen Bestimmungen im GWB.....	228
3. Subjektiver und objektiver Anwendungsbereich.....	229
4. Zuständigkeiten und verfahrensrechtliche Regelungen	229
a) Verwaltungsverfahren.....	229
b) Private Schadensersatzklagen.....	230
VI. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG).....	231
1. Entstehungsgeschichte und Ziele	231
2. Überblick über die materiell-rechtlichen Vorschriften	232
3. Zuständigkeiten und verfahrensrechtliche Regelungen	232
a) Strafverfahren	232
b) Verwaltungsverfahren.....	232
c) Private Schadensersatz- und Unterlassungsklagen	233
Übungsfragen zum 8. Kapitel.....	233
Weiterführende Literaturhinweise zum 8. Kapitel	234
9. Kapitel: Überblick über das europäische Wettbewerbsrecht	241
I. Entstehungsgeschichte und Ziele.....	241
II. Der more economic approach.....	243
III. Überblick über die materiell-rechtlichen Vorschriften des EG-Vertrages.....	246
1. Erfassung der Verhandlungsstrategie i.S. von Art. 101 AEUV	246
a) Horizontale und vertikale Wettbewerbsbeschränkungen.....	246
b) Kooperation	247
2. Erfassung der Behinderungsstrategie.....	252
a) Behinderungsmissbrauch marktbeherrschender Unternehmen i.S. von Art. 102 AEUV.....	252
b) Boykott und Lieferverweigerung	253
c) (Preis-)Diskriminierung.....	254
d) Ausschließlichkeits- und Kopplungsbindungen	254
e) Missbrauchsaufsicht: Schutz des Wettbewerbs oder Schutz von (kleineren) Wettbewerbern	255
3. Erfassung der Konzentrationsstrategie.....	257
a) Marktergebniskontrolle marktbeherrschender Unternehmen	257
b) Fusionskontrolle	258
4. Erfassung der Ausnahme- und sektorspezifischen Bereiche	266

IV. Die Zuständigkeit für die Durchsetzung der europäischen Wettbewerbspolitik.....	267
V. Die verfahrensrechtlichen Regelungen	268
1. Bußgeldverfahren	268
2. Verwaltungsverfahren	268
a) Feststellung und Abstellung von Zuwiderhandlungen	268
b) Einstweilige Maßnahmen.....	269
c) Verpflichtungszusagen	269
d) Feststellung der Nichtanwendbarkeit	269
3. Private Schadensersatz- und Unterlassungsklagen	269
Übungsfragen zum 9. Kapitel	270
Weiterführende Literaturhinweise zum 9. Kapitel	271
10. Kapitel: Überblick über das US-amerikanische Antitrustrecht	277
I. Entstehungsgeschichte und Ziele	277
II. Überblick über die materiell-rechtlichen Vorschriften des Antitrustrechts.....	281
1. Erfassung der Verhandlungsstrategie.....	281
a) Horizontale und vertikale Wettbewerbsbeschränkungen.....	281
b) Kooperation.....	282
2. Erfassung der Behinderungsstrategie.....	282
a) Das Monopolisierungsverbot des sec. 2 Sherman Act	282
b) Boykott und Lieferverweigerung	283
c) Preisdiskriminierung	284
d) Ausschließlichkeits- und Kopplungsbindungen	285
3. Erfassung der Konzentrationsstrategie	285
a) Marktergebniskontrolle	285
b) Fusionskontrolle.....	286
4. Erfassung der Ausnahme- und sektorspezifischen Bereiche.....	288
III. Die Zuständigkeiten der Antitrust Division und der Federal Trade Commission....	289
IV. Die verfahrensrechtlichen Regelungen	289
1. Strafverfahren (Criminal Cases)	289
2. Verwaltungsverfahren	290
a) Civil Suits.....	290
b) Administrative Proceedings	290
3. Private Schadensersatz- und Unterlassungsklagen (Private Antitrust Suits).....	291
Übungsfragen zum 10. Kapitel	291
Weiterführende Literaturhinweise zum 10. Kapitel	292

Teil 4: Die Erfassung von wettbewerbsbeschränkenden Strategien, exemplifiziert an Fall-Entscheidungen	295
11. Kapitel: Die wettbewerbspolitische Erfassung der Verhandlungsstrategie, exemplifiziert an Fall-Entscheidungen	297
I. Einleitung	297
II. Die ökonomische und rechtliche Relevanz des Kartellverbots.....	297
1. Der Vertragsbegriff im Wettbewerbsrecht.....	298
2. Der Unternehmensbegriff im Wettbewerbsrecht.....	303
3. Das Verhältnis von Wettbewerbsbeschränkung zu Vertrag und Beschluss in § 1 GWB a. F. vor 1999	306
III. Zur wettbewerbspolitisch adäquaten Erfassung der Verhandlungsstrategie	312
Übungsfragen zum 11. Kapitel.....	313
Weiterführende Literaturhinweise zum 11. Kapitel.....	314
12. Kapitel: Die wettbewerbspolitische Erfassung der Behinderungsstrategie, exemplifiziert an Fall-Entscheidungen	315
I. Einleitung	315
II. Der Behinderungsmissbrauch marktbeherrschender Unternehmen.....	315
III. Boykott und Lieferverweigerung	325
1. Veranlassung zur Liefer- oder Bezugssperre.....	325
2. Lieferverweigerung zur vertikalen Preisbeeinflussung.....	326
3. Liefer- und Bezugsverweigerung zur Beschränkung der Vertriebswege	328
IV. Preisdiskriminierung	332
1. Der Schutz des Wettbewerbs auf der Verkäuferebene.....	333
2. Der Schutz des Wettbewerbs auf der Käuferebene	337
a) Veranlassung durch die Verkäufer (Anbietermacht).....	337
b) Veranlassung durch die Käufer (Nachfragermacht).....	339
V. Ausschließlichkeits- und Kopplungsbindungen	342
VI. Zur wettbewerbspolitisch adäquaten Erfassung der Behinderungsstrategie.....	348
1. Behinderungsmissbrauch durch marktbeherrschende Unternehmen	348
2. Boykott und Lieferverweigerung	349
3. Preisdiskriminierung.....	350
4. Ausschließlichkeits- und Kopplungsbindungen.....	351
Übungsfragen zum 12. Kapitel.....	352
Weiterführende Literaturhinweise zum 12. Kapitel	353
13. Kapitel: Die wettbewerbspolitische Erfassung der Konzentrationsstrategie, exemplifiziert an Fall-Entscheidungen	355
I. Einleitung	355
II. Der Ausbeutungsmissbrauch marktbeherrschender Unternehmen	356

III. Erfassung des externen Unternehmenswachstums	366
1. Horizontale Zusammenschlüsse	367
2. Vertikale Zusammenschlüsse	379
3. Konglomerate Zusammenschlüsse	384
IV. Zur wettbewerbspolitisch adäquaten Erfassung der Konzentrationsstrategie	386
1. Erfassung des Ausbeutungsmisbrauchs	387
2. Erfassung des externen Unternehmenswachstums	388
Übungsfragen zum 13. Kapitel	392
Weiterführende Literaturhinweise zum 13. Kapitel	392
Anlage 1: Überblick über die wichtigsten materiell-rechtlichen Vorschriften des amerikanischen und europäischen Kartellrechts	395
Anlage 2: Anschriften der Kartellbehörden	401
Register der zitierten Fälle	403
Autorenregister	407
Sachregister	413